



Thüringer Landesamt für Statistik

Pressemitteilung 025/2013

Erfurt, 1. Februar 2013

42 Prozent der Patienten in Thüringer Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen kamen aus anderen Bundesländern

Im Jahr 2011 wurden in den 27 Thüringer Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen mit mehr als 100 Betten 57 033 Patienten durchschnittlich 26,5 Tage vollstationär betreut. Mit 23 858 Fällen hatte nach Mitteilung des Thüringer Landesamtes für Statistik fast jeder zweite Patient (41,8 Prozent) seinen Wohnsitz in einem anderen Bundesland oder dem Ausland. Fast drei Viertel dieser Patienten (17 525 Patienten bzw. 73,5 Prozent) wohnten in einem der fünf unmittelbar benachbarten Bundesländer des Freistaates Thüringen. So kamen aus dem Freistaat Sachsen 5 659 Patienten in eine der Thüringer Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, aus Sachsen-Anhalt waren es 4 906 Patienten, aus dem Freistaat Bayern 2 781, aus Hessen 2 185 und aus Niedersachsen 1 994 Kurgäste.

Schwerpunkt der Behandlungen in den Thüringer Einrichtungen bildeten die Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes. Mit 18 361 Patienten betraf es fast ein Drittel (32,2 Prozent) aller Behandlungen. In 12 290 Fällen bzw. 66,9 Prozent mit diesem Krankheitsbild handelte es sich um Thüringer Bürger und 6 071 Patienten hatten ihren Wohnsitz nicht in Thüringen. Die Mehrzahl der Patienten wohnte in Sachsen-Anhalt (1 140 Fälle) und Sachsen (1 118 Fälle).

An zweiter Stelle der Aufenthalte in den Thüringer Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen standen die Krankheiten wegen Psychischer und Verhaltensstörungen. Für das Jahr 2011 wurden 9 287 Fälle gemeldet. Ihr Anteil betrug 16,3 Prozent. Davon waren nur knapp ein Viertel der Behandlungsfälle Thüringer (2 098 Fälle bzw. 22,6 Prozent). Die Mehrzahl kam mit 7 189 Fällen bzw. 77,4 Prozent aus anderen Bundesländern, darunter aus Sachsen mit 1 281 Fällen, gefolgt von Nordrhein-Westfalen mit 1 090 und Bayern mit 863 Behandlungsfällen.

An dritter Stelle der Behandlungen in den Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen standen mit 8 804 Fällen bzw. 15,4 Prozent die Krankheiten des Kreislaufsystems. Davon waren die meisten Patienten Thüringer. Ihr Anteil betrug mehr als drei Viertel (6 820 Fälle). Weitere 1 984 Patienten (22,5 Prozent) hatten ihren Wohnsitz in anderen Bundesländern, darunter 928 in Sachsen-Anhalt und 503 in Sachsen.

– Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht –

Herausgegeben vom Thüringer Landesamt für Statistik – Grundsatzfragen und Presse
Europaplatz 3, 99091 Erfurt – Telefon: 0361 37-84111/84113 – Telefax: 0361 37-84698
E-Mail: presse@statistik.thueringen.de – Internet: www.statistik.thueringen.de – [www.twitter.com/statistik_tls](https://twitter.com/statistik_tls)

Bitte beachten:

In der Diagnosestatistik der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen sind nur die Einrichtungen auskunftspflichtig, die mehr als 100 Betten haben. In Thüringen gab es 2011 insgesamt 36 Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, davon 9 Einrichtungen mit bis zu 100 Betten und 27 auskunftspflichtige Einrichtungen mit mehr als 100 Betten. In den 9 kleineren Einrichtungen werden nur rund 8 Prozent aller Patienten versorgt und betreut.

Weitere Auskünfte erteilt:

Sigrid Langhammer

Telefon: 0361 37-734 517

E-Mail: sigrid.langhammer@statistik.thueringen.de**Aus Thüringer Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen entlassene vollstationäre Patienten¹⁾ 2011 nach dem Wohnort**

Bundesland	Patienten insgesamt
Vollstationäre Patienten insgesamt	57 033
davon	
Thüringen	33 175
Sachsen	5 659
Sachsen-Anhalt	4 906
Bayern	2 781
Hessen	2 185
Niedersachsen	1 994
Nordrhein-Westfalen	1 969
Brandenburg	1 182
Berlin	923
Baden-Württemberg	916
Rheinland-Pfalz	476
Mecklenburg-Vorpommern	319
Schleswig-Holstein	226
Hamburg	151
Saarland	97
Bremen	58
Ausland	16

1) einschließlich Sterbefälle

– Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht –

**Aus Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen entlassene vollstationäre Patienten¹⁾
2010 und 2011 nach ausgewählten Merkmalen**

ICD - 10	Diagnosekapitel	Patienten in Thüringer Vorsorge- oder Rehabilitations- einrichtungen insgesamt		Durchschnitt- liche Verweil- dauer in Tagen	Davon mit Wohnsitz	
					in Thüringen	außerhalb Thüringens
		2010	2011	2011		
A00 – B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten (Kapitel I)	136	113	23,9	60	53
C00 – D48	Neubildungen (Kapitel II)	9 213	7 682	22,5	4 351	3 331
D50 – D90	Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems (Kapitel III)	47	40	23,1	12	28
E00 – E90	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (Kapitel IV)	1 986	1 753	24,9	1 001	752
F00 – F99	Psychische und Verhaltensstörungen (Kapitel V)	8 795	9 287	43,2	2 098	7 189
G00 – G99	Krankheiten des Nervensystems (Kapitel VI)	1 796	1 591	27,7	1 070	521
H00 – H59	Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde (Kapitel VII)	428	393	24,7	80	313
H60 – H95	Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes (Kapitel VIII)	46	54	27,4	24	30
I00 – I99	Krankheiten des Kreislaufsystems (Kapitel IX)	9 682	8 804	24,1	6 820	1 984
J00 – J99	Krankheiten des Atmungssystems (Kapitel X)	2 254	1 977	23,6	587	1 390
K00 – K93	Krankheiten des Verdauungssystems (Kapitel XI)	683	646	24,7	400	246
L00 – L99	Krankheiten der Haut und der Unterhaut (Kapitel XII)	629	597	23,9	149	448
M00 – M99	Krankheiten des Muskel-Skelett- Systems und des Bindegewebes (Kapitel XIII)	19 618	18 361	22,3	12 290	6 071
N00 – N99	Krankheiten des Urogenitalsystems (Kapitel XIV)	84	90	21,5	47	43
O00 – O99	Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett (Kapitel XV)	1	-	-	-	-
P00 – P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben (Kapitel XVI)	-	2	-	2	-
Q00 – Q99	Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien (Kapitel XVII)	124	110	24,9	41	69
R00 – R99	Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die anderenorts nicht klassifiziert sind (Kapitel XVIII)	193	202	24,5	77	125
S00 – T98	Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen (Kapitel XIX)	3 673	3 704	25,1	2 633	1 071
Z00 – Z99	Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen und zur Inanspruchnahme des Gesundheitswesens führen (Kapitel XXI)	2 101	1 627	22,0	1 433	194
U00 – U99	Schlüsselnummern für besondere Zwecke	-	-	-	-	-
	Ohne Diagnoseangabe	-	-	-	-	-
	Insgesamt	61 489	57 033	26,5	33 175	23 858

1) einschließlich Sterbefälle

– Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht –